

Inhalt

Vorwort	7
Dank	11
»Streite mit mir, Katharina!«	
Die heilige Katharina von Alexandrien – Ritterpatronin und Universalheilige	13
Warum ein Heiligenemblem als Wappenbild?	16
Das Ideal: der christliche Ritter (<i>miles christianus</i>)	22
Die ritterbürtige Familie von Wedel in Stormarn (Schleswig-Holstein), Pommern und der Mark Brandenburg	35
Die Ritter von Wedel und die Grafen von Holstein-Schauenburg	43
Urkunden und Ortswappen aus Brandenburg/Pommern erweisen: Das Wedelsche Wappen ist ein Katharinenrad	52
Katharina, Hausheilige der Grafen von Holstein-Schauenburg	60
Graf Adolf IV. von Holstein-Schauenburg und seine Kirchen- und Klosterfundationen	69
Ein Bekenntnis in einem gleichgestimmten Umfeld: die Ritter von Cramon und die Grafen von Schwerin	72
Zur Entwicklung des Wappens: vom Feldzeichen zum Standessymbol	75
Zur Entwicklung des Wappens von Wedel	80
Die Legende der hl. Katharina von Alexandrien	87
Rad und Schwert: den Rittern zur Rechtfertigung und Ermutigung	95
Ordens- und Adelspatronin	126
Universalheilige	135
Die Rolle des Sinaiklosters	141
Rouen, bedeutendster europäischer Wallfahrtsort der heiligen Katharina im Mittelalter	154
Die Adelsreise zum Sinai im späten Mittelalter	158
Zur Forschungsgeschichte: ein Blick auf frühere Deutungsansätze zum Wappen der Ritter von Wedel	184

Anhang

Die Anfänge des Katharinenkults in Schleswig-Holstein	190
Die Sage »St. Katharinen Handschuh« von Ludwig Bechstein	192
Eine Reliquientranslation im Jahre 1378 in das Ordensschloss Brandenburg (Ostproußen)	193
Ritterpatronat und Brauchtum: die »Hilligfahrt St. Catherinen« in Ascheberg, Kr. Lüdinghausen (Nordrhein-Westfalen)	196
Das Katharinen-Fest im Internat Ste. Catherine in Moskau im Jahr 1914	198
Literaturverzeichnis	200
Die Autorin	215